

Arthur Schnitzler an Albert Ehrenstein, 12. 2. 1910

Dr. Arthur Schnitzler

12. 2. 1910.

Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

Lieber Herr Ehrenstein!

Aus dem Brief von Bie an Sie ist zu entnehmen, dass er »Tubutsch« nicht veröffentlichten will, dass aber für Ihre nächsten Einsendungen aufrichtiges Interesse und daher auch Druckchancen vorhanden sind. Das mit dem Wiener Leben müssen Sie nicht so wörtlich nehmen. Was die Schröder'sche Homerüberfetzung anbelangt, so bringen Sie diesen Wunsch vielleicht Dr. Bie direkt schriftlich zur Kenntnis.

Medardus hätte am Tage der Erstaufführung im Buchhandel erscheinen sollen, zurückgezogen wurde er nie, vielmehr ist er gerade in den letzten Tagen angenommen worden und soll im Herbst gespielt werden, bei welcher Gelegenheit auch das Buch herauskommen wird.

Auf Wiedersehen und besten Gruss!

Ihr

[hs. Schnitzler:] Arthur Schnitzler

☞ Jerusalem, The National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 306 1 118.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte (Unterschrift)

☞ DLA, A:Schnitzler, 85.1.642,3.

Brief, maschineller Durchschlag

Schreibmaschine

Handschrift: roter Buntstift, lateinische Kurrent (Beschriftung: »Ehrenstein«)

Erwähnte Entitäten

Personen: Oskar Bie, Albert Ehrenstein, Homer, Rudolf Alexander Schröder

Werke: Der junge Medardus. Dramatische Historie in einem Vorspiel und fünf Aufzügen, Odyssee, Tubutsch

Orte: Edmund-Weiß-Gasse, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Albert Ehrenstein, 12. 2. 1910. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01913.html> (Stand 13. Mai 2023)